

9. Deutscher Straßenausstattertag - DeuSAT
Kongress mit Fachmesse
Köln 2019



Arbeitskreis 1: Fahrbahnmarkierung

*„Die ZTV M 13 werden überarbeitet.
Was sollte wie geändert werden?“*



Empfehlungen:

- Die Mustergleichheitsprüfung incl. Probenahme sollte überdacht und konzeptionell überarbeitet werden.
- Der Zeitraum für die Prüfung im Neuzustand sollte auf 4 Wochen nach Beantragung der Abnahme erweitert werden.
- Bei Kontrollprüfungen sollte dem AN die Gelegenheit zur Teilnahme gegeben werden, insbesondere bei der Prüfung im Gebrauchszustand.
- Das Zusammenspiel von Gewährleistungspflicht und den Gebrauchswerten bzw. dem Zeitpunkt der Prüfung im Gebrauchszustand sollte überdacht und ggf. überarbeitet werden.
- Die Anerkennung und Qualifikation der Prüfstellen sollte konkretisiert werden.



Arbeitskreis 2: Verkehrsabsicherung

*„Die neue RSA –
ein Schritt in eine sicherere Zukunft?“*



Empfehlungen:

- Die RSA müssen umgehend in die Länderanhörung um eine schnelle Veröffentlichung zu erlangen.
- Es ist wichtig, dass die RSA Hinweise enthalten werden, dass Baulastträger, Bauherren, Planer und Verkehrsbehörden Lösungen zur sicheren Ausführung – insbesondere innerorts - im Vorfeld der Ausschreibung finden.



Arbeitskreis 3: Verkehrszeichen

*„Verkehrszeichen und Zukunftstechnologien –
wie passt das zusammen?“*



Empfehlungen:

- Die Regelwerke RWVZ und RWVA entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und nicht mehr den aktuellen Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Im Rahmen der notwendigen Neufassung müssen insbesondere die Vorgaben zu Anzeigequerschnitts-Abständen und WVZ-Größen unter dem Grundsatz Qualität vor Quantität überprüft werden.
- Anforderungen an passive sichere Konstruktionen in Deutschland müssen formuliert werden. Dabei sind Nachweise nach DIN EN 12767 zu fordern und Einsatzgrenzen zu definieren.



Arbeitskreis 3: Verkehrszeichen

*„Verkehrszeichen und Zukunftstechnologien –
wie passt das zusammen?“*



Empfehlungen:

- Eine Modularisierung und Vereinfachung der Wegweisung auf Autobahnen sollte umgesetzt werden.
- Inventarisierung und der Einsatz von smarten Verkehrszeichen dienen der Erhöhung der Verkehrssicherheit und sollten deswegen zukünftig auch in Deutschland eingesetzt werden.



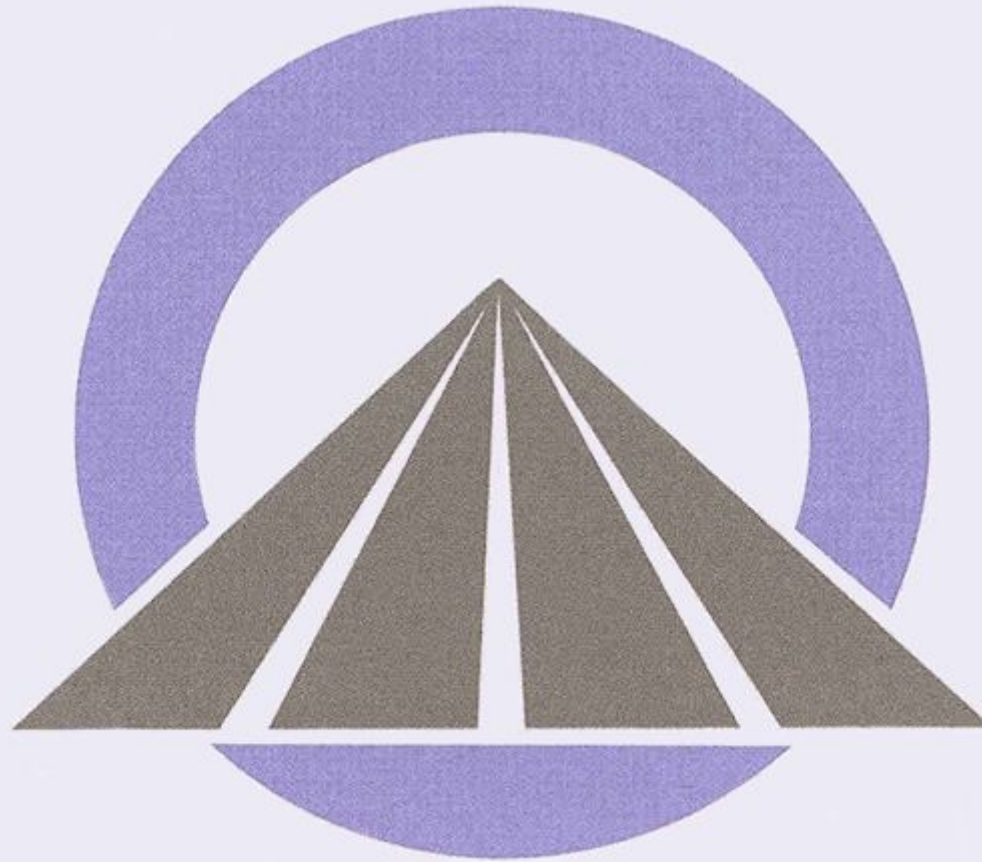
Arbeitskreis 4: Fahrzeugrückhaltesysteme



*„Passive Schutzrichtungen –
immer mehr, immer besser?“*

Empfehlungen:

- Länder, Hersteller und Bund entwickeln gemeinsam frei verfügbare sichere Lösungen für Sonderfälle und schaffen die vergaberechtlichen Randbedingungen. Es besteht **kein** Bedarf an immer mehr FRS; außer für Sonderfälle.
- Einheitliche Musterlösungen mit möglichst wenig Übergängen.
- Die Anprallheftigkeit muss bei der Ausschreibung berücksichtigt werden. Stufe A ist vorzuziehen. Die Entscheidung fällt unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. Firmensysteme sollen nicht zur Anwendung kommen.
- Bei der Verwaltung sollte mehr Bereitschaft für Pilotprojekte bestehen.



9. Deutscher Straßenausstattertag - DeuSAT
Kongress mit Fachmesse
Köln 2019